

# Die letzten Saiyajins

## Leben bei Freezer

Von Demon\_Soul

### Kapitel 4: Auftrag

„Willst du dir nicht mal was anziehen?“, fragte Vegeta mit einem leicht höhnischen Unterton und deutete auf das kleine Saiyajin Mädchen. Die Angesprochene sah etwas fragend drein und blickte an sich herunter. Erst jetzt fiel ihr auf, dass sie noch in Unterwäsche auf Vegetas Bett saß. Schlagartig wurde sie rot im Gesicht, schüttelte jedoch schnell den Kopf und die Röte verschwand wieder. Nun sah sie wieder auf zu einem grinsenden Vegeta, der inzwischen seinen Kampfanzug und den dazu gehörigen Brustpanzer angezogen hatte. Dem Prinzen war nicht entgangen das die Kleine kurz rot geworden war.

„Du brauchst dich nicht zu schämen an dir ist doch nichts dran. Da kann man sich nichts abkucken“, meinte er hämisch und wollte damit bezwecken das sich das kleine Mädchen aufregte. Michi wollte Vegeta gerade wütend anschreien, hielt sich jedoch zurück, damit dieser eingebildete Prinz nicht das bekam was er wollte. Das kleine Saiyajin Mädchen wusste genau, dass Vegeta sie gerne reizte, was ihm auch immer wieder gelang. Im Moment schien sie ruhig zu bleiben, nur ihr Saiyajinschwanz der wütend auf das Laken peitschte verriet, dass es der Prinz mal wieder geschafft hatte, die Kleine auf die Palme zu bringen.

Michi gab ein kurzes „Tse!“, von sich, sprang aus dem Bett und lief in Richtung Tür, um auch gleich diese zu öffnen, um auf den Gang zu kommen. Kurz sah sie noch einmal zu Vegeta, der belustigt grinste und verschwand dann in Richtung ihres Zimmers. Dort angekommen streifte sie sich, wie Vegeta zuvor, ihren Kampfanzug über und den dazu gehörigen Brustpanzer. Kaum hatte sie dies getan, tauchte eine Wache in ihrem Zimmer auf und sah sie ernst an.

„Du sollst sofort zu Meister Freezer kommen!“, sagte die Wache dann mit fester Stimme und sah auf Michi hinunter. Diese verschränkte die Arme vor der Brust und erwiderte trotzig: „Wieso sollte ich? Ich hab was besseres zu tun.“ Gerade hatte sie ihren Mund wieder geschlossen, als ein Mann mit grünlicher Haut und langen grünen Haaren eintrat. Es war Zarbon. Das kleine Saiyajin Mädchen wusste, dass Zarbon stärker als sie war, trotzdem löste sie ihre Haltung nicht und sah trotzig und hasserfüllt zu ihm auf. „Und was willst du jetzt?“, fragte sie leicht genervt, worauf Zarbon nicht reagierte und sie nur am Kragen packte, um sie in die Luft zu zerren.

Zarbon hatte sich gedacht, dass sie sich weigerte und war vorsichtshalber mit der Wache mitgegangen. Als der Prinz in etwa ihrem Alter war, hatte er sich genau so verhalten und da sie sich häufig wie Vegeta benahm, hatte er dies vermutet, womit er ja nicht falsch lag. Michi begann zu zappeln und ihr Saiyajinschwanz peitschte wütend

in der Luft umher. „Lass mich runter!“, schrie sie ihn wütend an. „Schnauze!“, murmelte der Größere und trug sie nun in Richtung Freezer. Langsam gab es das kleine Saiyajin Mädchen auf sich zu wehren und fragte sich, was diese Echse wollte. Als sie dann den Raum betraten in dem sich Freezer aufhielt, ließ Zarbon sie los und sie plumpste unsanft auf den Boden. Der Grünhäutige gesellte sich nun zu Freezer und Dodoria und im selben Moment bemerkte Michi, dass sie nicht alleine war.

Neben ihr standen der Prinz, Nappa und Radditz. Schnell stand sie auf und stellte sich so stramm hin wie die anderen drei Saiyajins. Freezer saß in seinem Sessel und hielt in der einen Hand ein Glas in dem eine rote Flüssigkeit war. Wein, vermutete Michi und fragte sich immer noch was das sollte. Doch ihre stumme Frage sollte bald beantwortet werden, denn in diesem Moment fing Freezer an zu sprechen: „Ich hab einen Auftrag für euch. Ihr sollt einen Planeten für mich erobern!“ Michi lief es eiskalt den Rücken runter als sie die Echse so reden hörte. Eine eiskalte Stimme. Schnell verbeugte sie sich wie die älteren Saiyajins und Vegeta gab ein „Jawohl, Meister Freezer“ von sich bevor alle vier Saiyajins den Raum verließen.

Zarbon wandte sich nun an Freezer und sah ihn leicht fragend und skeptisch an: „Meister Freezer?“ „Was ist?“, fragte Freezer und blickte weiter aus dem großen Fenster in Richtung All, wie er es bisher auch getan hatte. „Ist ihnen aufgefallen dass Michi sehr Vegeta ähnelt? Ich meine vom Charakter.“ Freezer schwieg und nun schaltete sich auch Dodoria ein. „Was? Die soll Vegeta ähneln? Die ist doch viel weicher als dieser verzogene Prinz!“

Während Freezer anscheinend überlegte, entbrannte zwischen dem Rosahäutigen und dem Grünhäutigen ein Streit, bis Freezer mit eiskalter Stimme sie mit einem „Ruhe!“, aus ihrem Streit riss. „Es stimmt, diese Michi ähnelt auf gewisse Weise Vegeta. Irgendjemandem sieht die Kleine ziemlich ähnlich, mir fällt bloß nicht ein wem“, murmelte er vor sich hin und sprach eher mit sich selbst als mit seinen zwei Dienern.

Währenddessen machten sich die vier Saiyajins auf den Weg zu den Kapseln. Bei den Raumkapseln angekommen stieg jeder in seine ein, die Luken schlossen sich und die Kapseln hoben ab. Michi und Vegeta setzten noch ihre Scouter auf, da sie dazu noch keine Gelegenheit gehabt hatten, im gegen Satz zu Nappa und Radditz.

Als dann ihre Raumkapseln auf dem Planeten gelandet waren, war Michi die erste die aus der Kapsel sprang und sich neugierig umsah. Irgendwie kam ihr dieser Planet bekannt vor, aber woher?

Nun stiegen auch Nappa, Radditz und Vegeta aus ihren Raumkapseln und sahen sich ebenfalls kurz um. Ihre Landung war nicht unentdeckt geblieben was ihre Scouter bestätigten, da diese anfangen zu piepen. Nun traten zahlreiche Gestalten aus den Schatten und beäugten neugierig die vier Saiyajins. Vegeta sah aus den Augenwinkeln zu den Kreaturen.

Sie hatten eine Ähnlichkeit mit Menschen, nur dass alle blaue Haare hatten, ihre Haut schneeweiß war und sie Hörner an ihren Köpfen hatten. Der Prinz sah zu seinen Gefährten und nickte. Das war das Zeichen und Nappa, Radditz und Vegeta selbst stürzten sich auf die Wesen, die nun auch in Kampfstellung gingen. Nur Michi blieb stehen wo sie war und sah dem Treiben zu, sie wurde das Gefühl nicht los hier schon einmal gewesen zu sein.

Kurz blickte sie zu ihren Gefährten und man konnte nicht erkennen was sie dachte oder fühlte. Diese Wesen halten sich gut, dachte sie bei sich im Stillen und schaute

nun auf ein paar Kinder, die zusammen gekauert und mit weit aufgerissenen Augen in einer Ecke saßen und vor Angst zitterten. Plötzlich stand der Prinz vor ihr und sah sie finster an. „Wie lange willst du hier noch rum stehen und in die Gegend starren?“, fragte er sie leicht zornig und deutete auf das Kampfgeschehen. „Dafür sind wir da und nicht um Löcher in die Luft zu starren“ Michi seufzte kurz und sah zu Vegeta hoch. „Ich weiß, ich weiß“, gab sie murmelnd von sich, streckte ihre Hand in Richtung der zitterten Kinder und schoss einen Ki-Ball auf sie zu. Dieser traf auch mit voller Wucht und von den Kleinen blieb nur noch Asche übrig. „Zufrieden?“, fragte das kleine Saiyajin Mädchen und verschränkte die Arme vor der Brust. Vegeta gab nun nichts mehr von sich, schnippte nur kurz gegen ihre Stirn und stürzte sich dann wieder in den Kampf. „Was sollte das denn jetzt?“, fragte sie sich und fasste sich an die Stirn.

Nach wenigen Minuten waren nun alle dieser Wesen getötet, Dank den älteren Saiyajins. „Dann können wir ja jetzt gehen!“, meinte Radditz und war schon im Begriff in seine Raumkapsel zu steigen als Michi und Vegeta gleichzeitig die Worte „Nein können wir nicht!“, mit einem kalten Unterton von sich gaben. „Wieso?“, fragte der Langhaarige etwas verdutzt. „Schau auf deinen Scouter!“, befahl ihm der Prinz, was Radditz auch sogleich tat. Gleich zeigte ihm die Anzeige, dass es noch Lebende auf diesem Planeten gab und die waren stärker als die, die sie gerade besiegt hatten. Nun hoben alle vier von der Erde ab und flogen in die Richtung, die ihnen der Scouter anzeigte. Als sie dort ankamen setzten sie zur Landung an und wurden auch schon erwartet.

Die Kreaturen die nun vor ihnen standen sahen aus wie die anderen zuvor, bloß hatten diese hier rote Augen statt schwarze. Michi erstarrte als sie die Wesen sah. Diese Augen! Nun war sie sich mehr als sicher, doch sie musste sich davon überzeugen. Sie schüttelte kurz den Kopf um sich so aus ihrer Starre zu befreien und lief nun schnurstracks an ihren Gefährten vorbei und blieb vor den Weißhäutigen stehen und sah sie finster an.

„Aus dem Weg!“, rief sie mit so einer Zorn verzerrten Stimme, wie Vegeta sie noch nie von der Kleinen gehört hatte. Die Wesen grinsten nur und setzten zum Angriff an, doch bevor sie sich versahen hatte jeder einen Tritt in den Magen bekommen und der hatte gegessen. Der Prinz sah überrascht zu dem kleinen Saiyajin Mädchen. Er wusste zwar das sie schnell war, aber so schnell?

Michi schrie auf und ließ ihrer Energie nun freien Lauf die eine kleine Druckwelle entstehen ließ, wodurch ihre Gegner leicht weggedrückt wurden. In ihrer Aura konnte man genau fühlen welche Gefühle darin lagen. Hass, Trauer und Verzweiflung? Vegeta konnte es zwar fühlen, konnte sich aber nicht erklären warum das kleine Mädchen nun solche Gefühle hatte. Keine Sekunde später erschien ein Ki-Ball, und zwar ein ziemlich großer, in ihrer Hand, den sie auch sogleich auf ihre Gegner schmiss. Diese traf die Attacke volle Breitseite und von ihnen blieb nichts mehr übrig. Michi atmete kurz tief ein und aus, bevor sie nun schnellen Schrittes auf eine Höhle zuging die man vorhin nicht hatte sehen können da die Kreaturen die Sicht versperrt hatten.

Als sie am Eingang ankam lief sie sofort die Treppe hinunter und was sie dann am Ende der Treppe sah, wollte ihr nicht gefallen. Ihre Augen weiteten sich und ihr Herz klopfte immer schneller. Vor ihr standen zahlreiche Foltergeräte und einige Zellen. Sofort sah sie Bilder vor ihrem geistigen Auge die sie eigentlich schon längst verdrängt hatte. Schreie hallten in ihrem Kopf wieder und sie sah das Gesicht ihrer Mutter, das ihres Vater, diesen Raum. Schreiend hielt sie sich den Kopf und schüttelte diesen heftig.

„NEIN! Nein, nein....“, schrie sie erst, wurde aber am Schluss immer leiser und kippte

schließlich um. „Mama...“, murmelte sie kaum hörbar bevor sie ganz das Bewusstsein verlor und nun auf dem kalten Boden lag. Vegeta und die anderen beiden Saiyajins hatten dies beobachtet und fragten sich nun alle drei was das kleine Saiyajin Mädchen erlebt hatte. Anscheinend musste es mit diesem Ort zusammenhängen.

Der Prinz fasste sich als erstes wieder und nahm die Kleine auf seine Arme um anschließend mit Nappa, Radditz und Michi auf seinen Armen zu den Raumkapseln zu gehen.

-----  
so das ist nun Kapi 4 ^^

tut mir Leid das es nicht schneller ging aber ich hatte viel um die Ohren ^-^°

naja..

ich hoffe es gefällt euch x3

Ach ja noch ne kleine Bemerkung...

Michi hat nur so viel Kraft wegen ihrer Wut und der Psyche, da hat sie so zu sagen nen Kraftschub bekommen, normalerweise hat sie diese Kraft gar nicht oder kann sie nicht benutzen^^°